

Berlin, den 31. März 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie vereinbart erhalten Sie unsere Anregungen zum Entwurf des Diskussionspapiers „Auf dem Weg zu einer Strategie der Bundesregierung gegen Einsamkeit“.

Mit 10,3 Millionen bilden Frauen aktuell nach wie vor die Mehrzahl älterer Menschen. Von ihnen leben nach konservativen Schätzungen mindestens 300.000 lesbisch beziehungsweise frauenliebend. ⁱ Lesben sind nicht per se unter dem Etikett „queer“ zu subsumieren. Verbandsziel ist es, die strukturellen Mehrfachbenachteiligungen, der ältere und alte lesbische Frauen ausgesetzt sind, zu kompensieren. Dazu gehört es, auf gleichwertige diskriminierungsfreie Lebensverhältnisse hinzuarbeiten und die Öffentlichkeit zu sensibilisieren. Als Mitgliedsorganisation der BAGSO und des Paritätischen ist es uns ein zentrales Anliegen, die spezifischen Bedarfe der älteren und alten lesbisch lebenden Frauen in die Strategiediskussion einzubringen. Wir haben daher analog zu den strategischen Zielen zur Stärkung der sozialen Verbundenheit und des gesellschaftlichen Miteinanders die aus unserer Sicht notwendigen Handlungsfelder formuliert, die die Situation älter/alter lesbisch lebender Frauen berücksichtigt.

Strategien gegen Einsamkeit aus lesbenspezifischer Perspektive

Die Öffentlichkeit wird sensibilisiert und das Thema Einsamkeit wird besprechbar gemacht.

- Diversität abbilden: Verbreitung positiver lesbischer Alter(n)sbilder im Rahmen u.a. von Aktionswochen,
- Zielgruppenspezifische Ansprache: Förderung von Fachveranstaltungen zur Aneignung und Verbreitung spezifischen Wissens (vgl. Fachtag Dachverband Lesben und Alter, Okt. 2022, Verbundenheit und Einsamkeit im Alter).

Das Wissen um die Vorbeugung und Linderung von Einsamkeit im professionellen Kontext und im Engagement wird gestärkt.

- Berücksichtigung der Lebenssituation älterer/alter und hochaltriger lesbischer Frauen im Deutschen Alterssurvey
- Forschungslücken in Bezug auf die Situation von lesbischen Frauen identifizieren; Erforschung lesbischer Lebenssituationen

Menschen mit Einsamkeitserfahrungen erhalten niedrigschwellige und barrierefreie Zugänge zu bedürfnisorientierten Angeboten

- Förderung von Quartiersprojekten mit integrierten Versorgungsangeboten unter besonderer Berücksichtigung alleinlebender älterer und alter Frauen/Lesben
- Schaffung spezifischer (Beratungs-)Angebote für ältere Lesben in der Altenhilfe
- Förderung sozialer Orte als niedrigschwellige Begegnungsorte jenseits der Altenhilfe
- Konzipierung und Umsetzung von lesbenspezifischen Besuchsdiensten (hauptamtliche Koordination ehrenamtlichen Engagements)
- Förderung von generationenübergreifenden Wohnprojekten / Mehrgenerationenhäusern mit besonderem Fokus auf die Bedürfnisse älterer lesbischer und alleinlebender Frauen / Lesben

Gesundheit und Pflege

- Entwicklung lesbenspezifischer Angebote für pflegende An- und Zugehörige.
- Unterstützung und Entlastung sozialer Netzwerke und Sorgearbeit

ⁱ <https://www.destatis.de/DE/Themen/Querschnitt/Demografischer-Wandel/Aeltere-Menschen/geschlechter.html>
Untersuchungen gehen davon aus, dass sich 3 % bis 10 % der Bevölkerung als homosexuell identifiziert bzw. entsprechende Erfahrung hat.